Premiere mit Burg und Happy End

Zum ersten Mal nach der Wende nahmen Nachwuchsspieler des SV Markneukirchen an einer Mannschaftsmeisterschaft des SVS teil. Mir als Trainer war vorher ganz schön mulmig zu Mute, hoffentlich gibt das kein Debakel.

Aber Bange machen zählt nicht. Die guten Ergebnisse bei der vogtländischen Einzelmeisterschaft standen den Befürchtungen entgegen und schließlich ist das Spielen unter Wettkampfbedingungen das beste Training. Also meldeten wir die Mannschaft mit der „erfahrenen“ Luisa Woywode, den erst im Dezember im Verein angemeldeten Jakob Meinel und Anton Grondziok sowie U8-Küken Rüdiger Atze zur Bezirksmannschaftsmeisterschaft U12 in Lengefeld an. Für die Übernachtung schlüpften wir unter die Fittiche der Könige aus Plauen – Jugendherberge Schloss Augustusburg, das würde aufregend werden.

Die erste Runde wurde regional vorgespielt. Wir verloren gegen den VSC ([Bericht]), es deutete sich an, dass wir nicht ganz chancenlos sein würden.

Am Samstag früh starteten wir um 7:00 Uhr mit zwei Autos nach Lengefeld. Die Fahrt verlief problemlos und wir erreichten den Spielort rechtzeitig. Die zweite Runde bescherte uns unseren Übernachtungspartner, den SK König Plauen II als Gegner. Nach hartem Kampf verloren wir 1:3, wobei Jakob eine schöne Partie gewann.

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

Überraschung zur Runde drei: Wir waren wieder nicht spielfrei. Gegen den Burgstädter TSV konnten wir mit 3,5:0,5 gewinnen.

Stolz kamen die Spieler zum Trainer und meldeten ihre Ergebnisse. Luisa spielte am längsten:

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

Der Trainer war entgültig beruhigt – zwei Mannschaftspunkte waren gemacht und man würde nicht sieglos die Heimreise antreten müssen. In der vierten Runde hieß der Gegner Schwarzenberg. Würden die Nachwuchspieler Revanche für die Schwarzenberger Niederlage am vergangenen Herrenspieltag ([Bericht]) nehmen wollen? Für uns sollte es der zweite Sieg werden, beispielhaft der Sieg von Rüdiger:

Sie müssen JavaScript aktivieren, um die Notation zu verbessern.

Damit springen wir auf 50% – der Trainer fängt langsam an zu schweben – wir liegen auf Platz 7. Ab in die Jugendherberge. Bei Kickern, Tandem und Bang spielen den Tag ausklingen lassen.

Tandem gegen Mama

Bang!!

Mama Grondziok lernt Schach

Zwischendurch kommt die Hiobsbotschaft: Spielfrei in Runde 5 bedeutet zwar 2 weitere Mannschaftspunkte, aber danach ein Treffen mit den ganz Großen. Die Nachtruhe verlief ohne Probleme und nach einem guten Frühstück fuhren wir mit den Plauenern zur fünften Runde. Während die Spieler nun die Zeit der freien Runde mit Zocken, Schach spielen und draußen rumtoben verbrachten, machte der Trainer ein Bildschirmfoto vom Zwischenstand:

BMM U12 Chemnitz: Tabelle

PL	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	Sp.	MP	BP
1	SV Grün-W. Niederwiesa 1	**		2,5	3,0		2,0							4,0			4	7	11,5
2	SV Marknеukirchen 1		**					1,0				1,0			3,5	3,0	5	6	12,5
2	Schachklub König Plauen 1	1,5		**						4,0	3,0	4,0					4	6	12,5
4	USG Chemnitz 1	1,0			**	3,0			3,0						4,0		4	6	11,0
5	Muldental Wilkau-Haßlau 1				1,0	**	2,0	4,0		4,0							4	5	11,0
6	SV Lengefeld 1	2,0				2,0	**				2,0					4,0	4	5	10,0
7	VSC Plauen 1952 1		3,0			0,0		**	2,0				4,0				4	5	9,0
8	USG Chemnitz 2				1,0			2,0	**		2,0		2,5				4	4	7,5
8	Muldental Wilkau-Haßlau 2			0,0		0,0				**				3,5		4,0	4	4	7,5
8	SC 1865 Annabg.-Buchholz 1			1,0			2,0		2,0		**				2,5		4	4	7,5
11	Schachklub König Plauen 2		3,0	0,0								**	2,0	2,0			4	4	7,0
12	USG Chemnitz 3							0,0	1,5			2,0	**				4	3	7,5
13	SV Grün-W. Niederwiesa 2	0,0								0,5		2,0		**			4	3	6,5
14	Burgstädter TSV 1878 1		0,5		0,0						1,5				**		4	2	6
15	SG CX Schwarzenberg-Raschau 1		1,0				0,0			0,0						**	4	2	5

In Runde sechs kam es knüppeldick – an Tisch Zwei war gegen die Erste der USG Chemnitz kein Blumentopf zu gewinnen – 0:4.

Zum Abschluss konnten wir gegen die Dritte der USG noch ein 2:2 erreichen, was uns auf den 8. Tabellenplatz hievte und den Trainer sprachlos machte. Nach sechs Runden Schach waren nicht

nur die Kinder geschafft:

Dank gilt dem SV Lengefeld mit dem rührigen Team um Franko Haugk für die Ausrichtung der Meisterschaft.